6. Weill nuhn der Succeſſor mitt verkaufften 10 Mltr. gerſten mich wollen abweiſen, ſein wir in wortt (Streit) gekommen, endlich haben mir die Herren Commiſſary nach vilem anhalten die noch übrige vngefehr 25 Mltr. fruchten zudeputirt neben 17 reichtaller ſampt allen koſten zu bezallen, vnd weill nach abzahllungh der koſten nit mehr als zehen reichtaller vbrig waren, hab' ich auff alles lieber verzeigen (verzichten) wollen und den gantzen Handell dem Herrn Vicario wollen committiren, weill Ew. Hochwürden ſelbſt verheiſchen, als ſolle mir alles ſatisfaction beſcheen, ſo ich nuhn für arbeitt, gefahr, zu Bruell erlitten ſchaden nicht haben ſoll; verhoffen doch man werde mich koſtenfrey halten vnd ſo vill geben, auff daß ich die pàtres de observentia contentiren möge, im widrigen muß ich mich fur (vor) Gott vnd der gantzen wellt beklagen, daß ich vnſchuldigh gantz vnd gar werde ruinirtt; verhoffe vnd erwartte mit erſtem gnedigſten Beſcheid.

Euwer Hochwürden

vnderthäniger Deiner

Hen: Wintrich paſtor zu Bruell.

Vicarius in Spiritualibus Gehlen an den Churfürſten.

24. Mai 1628.

(Generalvicar Gehlen überſendet dem Churfürſten eine aus fünf oder ſechs Punkten beſtehende Bittſchrift des Paſtors in Odenkirchen, und beantragt Ernennung einer Commiſſion zur Unterſuchung und Ordnung der Angelegenheit.)

Serenissime Princeps Elector, Domine Elementissime.

Pastor in Odenkirchen venit Supplicatum pro quinque aut sex capitibus, quorum primum est, ut Vestra Serenitas mandet inquiri de reditibus Fraternitatis, quae fuit ibidem Secundum de restitutione redituum spectántium ad Vicarias, quae olim fuere ibidem et quarum nomina non ita pridem prius indagavit, Ss. Petri, Laurenty, Georgy, Nicolai, Margarethae. Tertium ut exigantur rationes de demolita Capella in Hackstein, et obventionibus ad eam pertinentibus. Quartum ratione horti ad Pastoratum spectantis, quem dominus in Odenkirchen tenet. Quinctum quod Decimae olim spectarint ad Pastoratum, quae jam dicuntur ab ipso Domicello possideri. Sextum ut speciali Vestrae Serenitatis rescripto mandetur, quatenus Joannes Menge, qui fuit Aedilis et bene se habuit, compellatur ad unius adhuc anni administrationem. Ideo Pastor

ad Vestram Serenitatem confugit, ut si ipsa Sigillifero majori et mihi mandet clementissime (quad alias in vim generalis Commissionis facere poteram) a nobis super his punctis inquisitionem fieri, res injectura sit majorem terrorem visis Vestrae Serenitatis literis. Judicium inquisitionis sic erimus instituturi, ut Dr. Breyer, qui instanti septimana Coloniam veniet, primum super his audiatur. Si ultiori inquisitioni ego forsam adesse nequirem, substituat alium. Odenkirchenses valde sunt gavisi visis Vestrae Serenitatis literis, salva guardia, et hactenus nondum habent militem, licet in Reidano Dominio, Wicradano et Dickiano aliquot turmae habeantur. . . .

Vestrae Serenitatis Humillimus Capellanus et Vicarius
Joannes Gelenius.

Coloniae 1628. 11. May.

Vnderthenigstes memoriale neben unvorgreiflichen Bedenken wegen Odenkirchen.

Ohne Datum, ohne Namen.

(Enthält den Bericht der vom Churfürsten auf den Vorschlag seines Generalvicars nach Odenkirchen entsandten Commission.)

1. Daß vor allem die profanirte vnd gantz endbloeste Kirch reparirt, exornirt vnd wider in rechten stant gebracht werde. — Wie auch alle altaria, deren Sieben gewessen, wider uffgerichtet, exornirt vnd mit geziemenden Diensten bestellet werden mögen. — Alß vorerst den bereits Verdingtt- auch verfertigt-, aber nicht vollens bezaltes Summum altare (ahn welches bezahlung noch 60 Rdlr. ermangeln) bezahlen, abhollen vnd richten zu lassen. Weill nun deme Bericht nach der Kirchenrenthen hierzu die notturft nicht alsogleich abzurichten vermögen soltte, alß were zu erwegen, ob zu solchem endeß viell gelder vff Interesse vffzunehmen, oder ob von der Armen Renthen, darab zimblich im Vorrahtt, soviell anzugreiffen sey. Oder nit viell mehr auß dessen oder derJenigen mittelen, so die Kirche verwüstet und altaria abgebrochen, so viell alß hierzu vnd zu reparation der Kirche nöttig, herzunehmen. Wollerwogen, daß Dominus Eilbrachius, gewessener Prädicant zu Odenkirchen die Verwüstung gethan, welcher daselbst mit verscheidenen Erbstückeren vnd solchen güthern versehen, daß sie diß, so nicht ein mehrers austragen könten. —

2. Dahin nach mugligkeit zu sehen, daß die Kirche vnd Schulle mit bequemen vnd wollqualificirten personen, zumal aber nit mit